

# ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

40. Jahrg. (66. Band)

15. Jänner 1955

Nr. 1

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Süddeutsche Bank, Filiale München, „für beschränkt konvertierbares DM-Konto Nr. 18491/V, Wiener Ent. Ges.“ Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0. Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliothekssendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

**Inhalt:** Geleitwort. S. 1. — Mitteilungen der Leitung W. E. Ges. S. 3. — Sieder: *Solenobia* III. S. 4. — Schwingenschuss †: Nachtrag zur Lepidopterenfauna von St. Peter i. d. Au in Niederösterreich. S. 10. — Hanslmar: *Odezia tibiale* Esp. S. 12. — Daniel und Wolfsberger: Alpine Föhrenheiden als Refugien wärmeliebender Insekten (Kauertal). S. 13. — Wittstadt: Kreuzungen und Rückkreuzungen von *Amorpha populi* L. und *Smerinthus ocellata* L. S. 23. — Literaturreferat. S. 29.

## Geleitwort.

Mit der heutigen Nummer tritt die „Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft“ in das vierzigste Jahr ihres Bestehens ein, so daß diesem in der Geschichte der lepidopterologischen Literatur nicht allzu häufigen Ereignis doch einige Worte des Rückblicks gewidmet sein mögen.

Die Reihe der „Jahresberichte“ des alten Wiener Entomologischen Vereines fortsetzend, wurde unsere Zeitschrift im Jahre 1916, also mitten im ersten Weltkrieg, noch zur Zeit der alten österreichisch-ungarischen Monarchie gegründet. Was hat sich im Laufe der verfloßenen vierzig Jahre an umstürzenden welthistorischen Ereignissen alles abgespielt, wie sehr haben sich das Antlitz der Welt, Wissenschaft und Technik, materielle und geistige Lebensumstände in diesem Zeitraum verändert! Wenn eine naturwissenschaftliche Zeitschrift alle diese, den ideellen Bestrebungen so oft abholden Verhältnisse überdauern, in lückenloser Folge ihr Erscheinen fortführen und mit günstigen Erwartungen in die Zukunft blicken kann, dann spricht dies wohl für ihre innere Lebenskraft. Nicht minder aber ist dies ein Zeichen, daß die Entomologen, sobald sie sich einmal dieser schönen und immer neue stille Freuden gewährenden wissenschaftlichen Betätigung verschrieben haben, daran unbeirrt in guten wie in schlechten, sogar in Katastrophenzeiten festhalten. Stets war ihnen hierin die „Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft“ ein treuer

Begleiter und Berater. In äußerer Form und im Inhalt ist die stattliche Reihe der abgeschlossenen 39 Bände ein getreues Abbild der wechselvollen Zeiten, die Zeitschrift und Leser in gemeinsamer Hingabe an Forschung und Sammeln miteinander erlebt haben. Ihr aufrechtes Bestehen verdankt die Zeitschrift in erster Linie der Treue und Opferwilligkeit der Mitglieder, die stets im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten und Zeitumstände die materiellen Grundlagen gaben. Erst in den letzten Jahren ist es wieder gelungen, von amtlichen Stellen Förderung zu erreichen, wofür sowohl der niederösterreichischen Landesregierung wie auch der Stadt Wien hier gedankt sei. Unser besonderer Dank gebührt dem „Nötting der wissenschaftlichen Verbände Österreichs“, dem unsere Gesellschaft seit einigen Jahren angeschlossen ist, und dessen Hilfe vor allem in der reicheren Ausstattung mit Abbildungen sowie in der Umfangsvermehrung der letzten Bände zum Ausdruck kommt. So war es auch möglich, den Jahrgang 1954 mit 440 Seiten Text, 2 mehrfarbigen und 34 Schwarztafeln herauszubringen.

Wenn die Zeitschrift sich in der Fachwelt eines ausgezeichneten Rufes erfreut, so ist dies wohl in erster Linie auf den abwechslungsreichen Inhalt zurückzuführen, der bei nachdrücklicher Pflege der Mikrolepidopterologie neben Systematik, Biologie und Ökologie vor allem auch der Erfassung der Landesfaunen der österreichischen Bundesländer den gebührenden Raum beläßt, während Aufsätze allgemeinen Inhaltes und ein in den letzten Jahren ausgebautes Literaturreferat die Verbindung mit der zeitgenössischen Forschung herstellen. Den Anfängern wie auch manchen fortgeschritteneren Sammlern glauben wir durch die erstmalig im abgelaufenen Jahrgang gebrachten „Sammelanweisungen“ nützliche Dienste geleistet zu haben. Auch im Jahre 1955 werden praktische Unterweisungen für die beginnenden Jünger unserer Wissenschaft, diesmal wieder in anderer Form, für die Heranbildung eines tüchtigen Nachwuchses sorgen und bisweilen hiebei auch dem erfahrenen Lepidoptologen behilflich sein können.

Zu Beginn des 40. Jahrgangs sei aber auch dankbar jener Männer gedacht, die seit der Gründung der Zeitschrift als Schriftleiter zu deren Aufbau maßgeblich und in uneigennützigster Weise beigetragen haben: Fritz Hoffmann (1916—1. November 1918), Dr. Fritz Zweigelt (1. November 1918—15. März 1922), Fritz Wagner (15. März 1922—15. Juni 1924) und Prof. Dr. Moriz Kitt (15. Juni 1924—15. Jänner 1931, an welchem Tage der Unterzeichnete die Redaktion übernahm).

Unsere Mitglieder, alle Freunde, Bezieher und Leser der Zeitschrift bitten wir um weiteres reges Interesse und um ihre Mitarbeit, damit die Zeitschrift weiterhin das bleiben kann, was sie in den verflossenen vier Jahrzehnten geworden ist: der treue vielseitige Begleiter durch das mannigfaltige, uns allen so am Herzen liegende Gebiet der Lepidopterologie!

Reisser.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Geleitwort. 1-2](#)